

Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 29 (1978)

Heft: 2

Buchbesprechung: Neuerscheinungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUERSCHEINUNGEN

ERNST BRUNNER, *Die Bauernhäuser im Kanton Luzern*. 455 Seiten mit 510 Plänen und Zeichnungen, 320 Photographien, 128 Karten und einer Farbtafel. Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, in Kommission bei Verlag G. Krebs AG, Basel 1977.

Das grossangelegte Werk «Die Bauernhäuser der Schweiz», herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, wurde 1976 und 1977 um zwei wichtige und gehaltvolle Bände gefördert: den ersten Band Tessin und den umfassenden und überaus reich dokumentierten Band Luzern, verfasst von einem minutiösen, handwerklich geprägten Fachmann, der seinen Forschungsgegenstand während ungezählten Jahren umworben und nun, auf die zeichnerische Darstellung traditioneller Konstruktionsgefüge hin ausgerichtet, Ende 1977 veröffentlicht hat. Im Geleitwort hält Erziehungsdirektor Dr. Walter Gut fest, welche Hingabe und Ausdauer der Autor mit diesem Werk bewiesen hat; die Dokumentation, die in Zusammenarbeit mit vielen Freiwilligen zustande kam, umfasst über 500 Objekte und ist in Ordnern in der Zentralbibliothek Luzern deponiert. «Es liegt nicht in der Absicht des Verfassers, eine möglichst grosse Zahl von Objekten zu beschreiben; seine Bemühungen gelten vielmehr der Erarbeitung einer exemplarischen Methode sowie der gründlichen, detaillierten Behandlung der wichtigsten Beispiele, um auf diese Weise eine den wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Gesamtdarstellung des Luzerner Bauernhauses zu erreichen.»

Das reich ausgestattete Werk beginnt mit der Charakterisierung und Geschichte des Luzernerlandes, skizziert die Siedlungsgeschichte und -formen, fächert dann breit aus: die Hauslandschaften (früher und den heutigen Restbestand), die Raum- und Baugefüge, die Einrichtung der Häuser sowie die Hausarten (beispielhaft aufzeigend die Typen der Wohngebäude, Kornspeicher, Stallscheunen, Nebengebäude, Alpbäude und Werkgebäude). Im Schlusskapitel wird die Hauskultur dargelegt. Das ausführliche Register enthält ein Literatur- und Sachverzeichnis, Worterklärungen und ein Ortsverzeichnis sowie eine Aufschlüsselung der Plan-Signaturen.

Die typenhafte Systematik der Bauernhausbände will etwas anderes als die historisch-ästhetisch ausgerichteten Kunstdenkmälerinventarisierungen. In Ernst Brunners Luzerner Buch wird eine beglückende Vielfalt anschaulich gemacht; sie wird unseren Mitgliedern für die Exkursionen anlässlich der Luzerner Jahresversammlung 1978 sehr dienlich und nützlich sein. mr.

Abbildungsnachweis. Titelbild vorne: Swissair-Photo AG, Zürich. – Kantonale Denkmalpflege Luzern: S. 180, 182, 183 (P. Ammon), 185, 187 (J. Laubacher), 188 (Fiebel, Sursee), 191 (E. Lehmann, Langenthal), 192 (O. Emmenegger), 194, 196, 198, 201 (F. Schneider), 199 (Swissair-Photo AG), 200 (rechts), 204, 206, 214, 237, 241, 242 (P. Ammon), 201 (rechts), 203, 238, 240 (Max R. Bütler, Kriens), 205, 207 (E. Brenner, Bauernhausforschung), 236 (Wilh. Wyss), 243, 244 (Comet-Flugaufnahme). – Dr. H. Schöpfer, Freiburg: S. 208. – Lorenz Fischer, Luzern: S. 210. – Bildarchiv der ZB Luzern: S. 211, 230. – Eidg. Kommission für Denkmalpflege, Bern: S. 216, 219, 220, 224, 226, 227. – Inventarisierung der Kunstdenkmäler des Kantons Schwyz: S. 222, 223. – Dr. B. Anderes, Rapperswil: S. 228. – Stadtarchiv Luzern: S. 231–233. – Landesbibliothek Bern: S. 239. – Heinz Horat, Freiburg: S. 247 (R. Abächerli, Sarnen), 248, 249, 251. – Hans Eggermann, Luzern: S. 252. – PD Dr. Georg Germann, Basel: S. 254. – O. Pfeifer, Luzern: S. 256. – Bauleute Luzern: S. 257. – Kurt Blum, Bern: S. 258. – F. Maurer, Zürich: S. 260. – Markus Britschgi, Sarnen: S. 263, 264, 266 bis 268, 273. – Stiftung «Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg ob Brienz»: S. 270/271; hinteres Titelbild.